

Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung
Band: - (1997-1998)
Heft: 1

Artikel: Arbeitsabläufe, Amseln : Kurzgeschichte
Autor: Wandeler-Deck, Elisabeth
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1053650>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeitsabläufe, Amseln

Kurzgeschichte
von Elisabeth Wandeler-Deck*

Rom ist anders als ich mir Rom vorgestellt hatte, schrieb sie, die aus Bern in Rom war, während er aus Rom einen Brief in Bern mit dem Wort «Schadel» schloss. Wie gesagt, die beiden sind für einander gemacht. Nur wissen sie es nicht. Sie kennen einander nicht, bemerkte der Einsprecher beiläufig, während er die Kopien in den Umschlag steckte, der schon adressiert und frankiert bereitlag.

So wurde es dann doch August mitten im Mai.

Gegenteiliges davonreden. Unter grosser Kontrolle. Du. Eine stehende (ständige) Lust oder Müdigkeit, die sie antreibe, sagt sie (Liegen unter dem Wespengedeck) sie erwähnte die Dachspalte als einen Horchsitz dort liegen, sagt sie, Gerüste, Bretter und Kabel griffbereit, so dass die Bautätigkeit jederzeit wieder aufgenommen werden kann. Zweiwertige Logik, mehrwertige Logik etc. **informelle Logik des tatsächlichen Lebens** eine mich entzückende Vorstellung. Damals zu verzweifeln versäumt diese Verneinenssouveränität verpasst also so jetzt zu sehen als eine Verzweifelsversäumnis (oder Massenanstrieb Überlebensgalopp zu Fuss zu Fuss) Herzensverfussungen oder Fussingen täglich sogar stündlich bei jedem Gehen in die Knie gehen wie schmerzen die Kniegelenke heute, altershalber, Lachstimme, so sagst du immer, desolates Lebensfazit nur so weiter gemacht etc., sagt der Vorsprecher, eine Weitermachensnichtigkeit Überlebensgeherze wie liebe ich dich noch heute, so kann gelebt werden, sagt sie, glauben zu machen schon abgeändert so kommt manchmal etwas zum Hervorscheinen es ist äusserst angenehm, sagt sie, Komplimente zu erhalten so oder so wie schön sinnlos abgenütztes Knochengetriebe erschöpfte Lachmuskelferschnitte verfassten Herzens oder an der Viale Bruno Buozzi, gleich nebenan das Gartengelände Küchen und Kantinen Spielräume erzeugen Wohnungen etc. das Hotel Lord Byron, in den Garten zu schauen, in den noch immer und dunklen Garten zu schauen mich zu verschauen ich bin, sagt sie, dieser Stadt sehr verbunden traumbestürzte Brüstung *Zeitverschlingungen* aber ich versäumte nie,

oder doch eine Bestattungsanlage, sagt sie *you know what this means we must destroy the program* verschoben *Zeitstülpungen* oder happy endings real time aufgehoben kein Handlungsbedarf,

und wäre es das Brautkleid gewesen es sind die Adjektive. Die Galantine des Fürsten Myschkin Tubenkatharsis und wenn es da. Eine (Monk) Herausspielerin sei sie gewesen instantes insistierendes oder eingeständenes Zusammenfügen klebt mein Fuss von abtrocknendem Lehm oder Honiglicht Tongefüge also Regeln der Komposition (abgezählte Verklumpungen) in deinem Gesicht Klangverhöhnungen den Verhöhnungsruf -anruf wolltest du und *du wolltest Spazierengehen* ich habe den verlorenen Gitarrenton nicht mehr finden können ich habe jetzt diesen Ton nicht mehr finden können diese Gitarrentönungen in deinem Gesicht verloren Lieblosigkeit etc. an der Brüstung Wortmassen Geröllverschiebungen Hohnschichtungen (als Mutter schon tot war etc.),

Ohrensausen schon um halb acht trockener Husten und wäre dies ein Zauberduett Zauderduett du reste c'est ce que tu Wunschlachen, sagt der Einsprecher Lächernsverhüllung -verhüllung das wird sie nie wieder tun können nicht wird sie und dies nicht Wiederholensverlust nun ist Mutter tot etc. et après tout qu'est-ce que tu veux verhöhnstest du Wünschen, sagtest du, sagte der Vorsprecher, täglich aufgestanden täglich **sieben Variationen über Männer, welche Liebe fühlen.** Tagesanfängliche Steife der Fussgelenke Atemgänge,

und es war ein klarer Sommermorgen auf einen heissen, schliesslich zu Gewittern neigenden, immer schwüler sich anlassenden späten Nachmittag hin. Bis sie dann doch ausging,

um elf Uhr ist er Gast. Namensaufrufe halt. Wangenbeschallungen. Fast ist er ein wenig enttäuscht, wie bei einem Flirt, der sich erst im letzten Moment als Missverständnis entpuppt. Bis es dann eintraf. Und alle drei tragen denselben Nachnamen und ist es derselbe Name Aufruhr, schreibt die Freundin, immer derselbe Aufruhr im selben Wiedergeholten. Und schliesslich waren es schon drei Erwachsene und ein Kind. Ein gewisses Wohlwollen braucht es hors champs. Ein durch Geläufigkeit unspektakulär räumliches Dispositiv (markiertes Territorium / die Natur systematisch aufgegliedert, muss weiter verfolgt werden). Noch ist er Gast. Auch das Plüschtier erfährt es nicht,

damals, zu verzweifeln versäumt, altershalber, so sagte ich, mich zu verschauen verpasst, schon wieder, und wollte spazieren gehen. Nein, zu machen war da nichts,

ich habe ja nichts gesehen damals. Dabei Notizarbeiten gemacht, täglich. Es waren Abendgedanken auf langen Wanderungen. Welches die Anlässe waren. Ausserdem hätten ihn Sehnsuchtswolken umgeben, sagt sie, als sie mir eilig entgegenkam. So kamst du mir entgegen, sagte er, eingeschlossen in eine Sehnsucht bei gleichzeitiger Abwendung des Blicks. Wieder waren es die Bach'schen Choräle, die als Vorlage dienten,

die Steinfügung ist so stark, dass ich mich gehalten habe. *Zeitgesprengsel* angedeutet gefiedert Nachtgeschiebe kalte Nackenhautfaltungen Analytik *ich erwache früh* was zu tun wäre wenn Tumulte die Fragen überlagerten drehen sich durch tiefe Ausfälle Wiederholungsgenuss. Oder eine Mitwissenschaft mir durch die Nachthäute ab geschunden in ein Warten hinein rasch hinein in die Tagluft die sich schon breit macht neben mir der Geliebte ist ganz weit unten dazwischen sind Böden Teppiche Balkenlagen mehrere Zimmer Gemächer schon wieder aufgehäuften Zimmerbrüche Fluchzimmer wovor denn flüchtest du dich, wundert er sich ein schöner Herbsttag etc.

mit Hochnebeln beschlagene Worthimmel etc.

es sind die gängigen Lebensprobleme das heisst Lebensmittel und wäre der frühe Morgen nun Arbeitszeit an Wörtern tägliche Zimmerfluchten was Erinnerungsfluten lostritt das gängige Leben das heisst Lebensmittel oder dies ganz allein, nämlich Lieben, sagt der Geliebte, vorgestellt, den Zimmern vorangestellt und dies am frühen Morgen täglich es werden die Arbeitsgänge sein, die Arbeitsgänge von einem zum andern Arbeitsvorgänge von einem zum andern Körperabgänge leidenschaftslos, sagt der Geliebte, dich abtasten, mit den Wimpern meiner Augen betasten einen Schnitt legen querlegen einen Querschnitt legen und diesen dir beschreiben, sagt der Geliebte Körperanschläge ich müsste endlich gegen die Küchenschaben vorgehen. Von ihrem Enden und dann war das Feuerwerk gewesen da hatten sich ihr die Lichtklumpen entgegengeworfen ich entfallte mir laufend,

von Anfang an, könnte man meinen, hatte sie in Antworten gelebt. So wurde es dann doch August. Was ausserhalb ist etc. langsame Schwenks angeschnittene Person kein Wort gesagt und doch geredet Gerede aus einem Ausserhalb des Sichtfelds Rahmens, sie spricht, als ob einer ihre Fragen weggeschnitten hätte, laut und heftig. Sie sah sich einer Situation gegenüber, nachdem er längst. Im Efeu, der seither beinahe die ganze Hausmauer gegenüber überwachsen hatte, hingen Amseln und frassen von den Dolden die schon dunklen Beeren verschoben Aufzeichnungen von Fussballspielen oder happy endings und wäre es das Brautkleid gewesen,

* Elisabeth Wandeler-Deck, geb. 1939, Psychologin. Veröffentl. u.a. «Merzbilder mit Verkehr», Eco 1989, «Zählweisen. Regeln des Tennisspiels», Verlag Ricco Bilger 1996, «Controcantos» 1997. (Veranstaltungshinweis S. 46).